

CEST-Rennen in Neukirchen am Großvenediger/Österreich

DER HAUSHERR DOMINIERT

Text: Michael Dichtl Bilder: www.midi-pics.de

Nach vierwöchiger Rennpause trafen sich die besten Snowmobil-Artisten im salzburgerischen Neukirchen – es stand die 2. Station der über 4 Veranstaltung führenden Central Europe Snowcross Trophy (CEST) auf dem Programm. Um Tagessiege und wichtige Meisterschaftspunkte kämpften auf einem überwiegend aus Kunstschnee gestalteten „Wildkogel-Circuit“ 23 Fahrer und Fahrerinnen in 4 Kategorien. Da auch, wie an vielen anderen Orten in den Alpenregionen im Pinzgau die Witterung viel zu warm ist und deshalb unter akutem Schneemangel leidet, scheute der durch einen Unfall gehandicapte OK-Präsident Harald Bacher keine Kosten und Mühen und brauchte für den Pistenbau das vorsorgliche Kunstschneearsenal aus Eigenproduktion vollkommen auf. Ohne den Maschinen-Schnee wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar gewesen. Der gut organisierte Event im Nationalpark Hohe Tauern erlebte zwei spannende Renntage.

LOKALMATADOR ELIAS BACHER (18) SCHLÄGT DEN AMTIERENDEN CEST-CHAMPION AMADEI

Die Königsklasse des Snowmobil-Sports, Kategorie „Pro Open“ ging hier im Pinzgau ohne den aktuellen Tabellen-Leader Rudy Liaudat aus der Schweiz an den Start. So war der CEST-Titelverteidiger Federico Amadei aus Italien eigentlich hochfavorisiert. Doch gleich im 1. Lauf am Samstag fegte der erst 18-jährige Lokalmatador Elias Bacher per Holeshot dem Italiener kräftig um die Ohren: Amadei war chancenlos und gleich mal geschlagen. Zwei weitere Lauferfolge folgten nach spannenden Fights mit dem Azzurri (2. Lauf) und einer einsamen Galavorstellung im 3. Lauf. So schnappte der hochmotivierte Lokal Hero dem sehr erfahrenen Italiener den Tagessieg weg. Diese faustdicke Überraschung folgte am 2. Renntag erneut: „Magic-Bacher“ gewinnt einmal nach Amadei-Holeshot wobei Amadei nach einem Defekt am Fahrwerk aus dem Rennen steigen musste. Dann große Aufregung am Start zum 2. Rennen: Elias Bacher produziert einen Fehlstart und wurde von den Sportkommissaren zum Neustart zur Rückversetzung verdonnert. Trotz diesem Malheur legt der Hausherr einen Raketenstart hin und schlägt den Titelverteidiger abermals. Mit einem weiteren Laufsieg im 3. Heat feiert Elias unter dem Jubel der Zuschauer einen erneuten Laufsieg und gewinnt hochverdient mit dem Maximum an CEST-Zählern sein Heimrennen. Zugleich kletterte der Sohn des CEST-Leiters Harald Bacher an die Spitze der Punktetabelle. Hinter den klar überlegenen Bacher und Amadei waren die Konkurrenten total chancenlos. Leider brach sich Stive Tschirren, hinter Liaudat die Nummer 2 der Schweizer Elite-Garde, im Zeittraining bei einem Ausritt das Schlüsselbein. Marco Galli aus Italien verletzte sich im dritten Samstagrennen und wurde für den Sonntag zum Zuschauen verurteilt.

SEMI PRO: ANGERER UND CUSINI TEILTEN SICH DIE TAGESSIEGE

Auch ohne den aktuellen Tabellenführenden David Grosjean/Schweiz (Verletzung vom italienischen Opening in Deutschnofen) gingen nur 3 Starter der Amateur-Kategorie ins Rennen. Nach den 3 Samstagrennen ging der Siegerpokal an den Innsbrucker Martin Angerer. Das Podest komplettierten der Italiener Mattia Cusini und Oliver Reuther aus Deutschland. Reuther wurde gleich im 1. Rennen wegen defekter Variomatic am Snowmobile aus dem Rennen geworfen und profitierte von der großartigen Kameradschaft unter den Akteuren und konnte an allen weiteren Rennen mit dem Ausleih-Snowmobile auf Punktejagd gehen. Nach dem „Made in Austria-Tageserfolg“ durch Angerer konterte Cusini am Sonntag: Mit 2 Lauferfolgen sicherte sich der Italiener aus Livigno den Tagessieg. Angerer's Bike machte gleich im 1. Lauf des Sonntages schlapp – auch er konnte mit einem Leih-Motorschlitten weitere CEST-Punkte einfahren und gewann damit sogar einen Lauf.

SENIOR: SCHWEIZER DOMINANZ

Bei den Seniors (Rennfahrer über 40 Jahre) waren die Akteure aus der Nachbar-Alpenrepublik eine Macht: Jimmy Tissot, der altershalber aus der Pro Open-Kategorie ins Lager der Senioren gewechselt ist, gewann an beiden Renntagen auf der durch die warme Witterung weichen und sulzigen Piste das Tagesklassement. Da augenscheinlich Marc Frei die größeren Kraftreserven besitzt, gewann er gleich zweimal das 3. Rennen. Les Mosses-Organisator Michel Heitz komplettierte an beiden Tagen als Dritter das Sieger-Stockerl. Axel Tottewitz aus Deutschland, ein Sponsor der CEST-Rennserie, verpasste knapp den Sprung in die Pokalränge.

DAME: INVERNIZZI MIT ERATZ-SNOWMOBILE

Bedingt durch einen am Rennplatz irreparablen Defekt am Motorschlitten musste die Titelverteidigerin auf den ersten Samstags-Run verzichten. So gewann das Samstags-Rennen die Schweizer Amazone Samantha Gilliéron. Martina Invernizzi konnte zu allen weiteren Rennen auf die Ersatzmaschine von Landsmann Amadei steigen und gewann damit alle weiteren Läufe. Durch den Nuller führt im Championnat die 4-fache Schweizermeisterin Gilliéron vor der Italienerin vom Comer See.

ROOKIES: AUCH EIN LOKALMATADOR MIT MAXIMUM

In der neu eingeführten Kategorie der Rookies (Racecard/lizenzfrei) sicherte sich Kevin Empl mit der Maximum-Punktezahl im Stil seines Freundes Elias Bacher unangefochten beide Tagessiege.

Bei der Startnummern-Verlosung im Anschluß der Samstags-Siegerehrung gewann Jimmy Tissot (Senior) den Hauptpreis, eine GoPro-Helmkamera.

In 2 Wochen trifft sich der Tross der Snowcross-Piloten in Lenk-Bühlberg im Berner Oberland. Im Rahmen der Schweizermeisterschaft erfolgt dort der nächste CEST-Tour-Stopp. Das Premieren-Rennen im Skigebiet ist auch wieder als eine 2-Tages-Veranstaltung ausgeschrieben.

Dem verunfallten CEST-Präsidenten und Neukirchen-Rennchef Harald Bacher, sowie den Rennfahrern Steve Tschirren und Marco Galli wünschen wir alle eine gute und rasche Genesung.